

II-9510 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4681/18

1993-04-22

ANFRAGE

der Abgeordneten Apfelbeck, Dolinschek
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Überprüfung der Verwaltung rund um die Tätigkeit der Politiker durch die Arbeits-
inspektion

Anlässlich des Rede-Marathons der Grünen stellt sich die Frage, ob die arbeitsrechtlichen Bestimmungen gerade im Bereich der gesetzgebenden Körperschaften eingehalten werden. Angesichts der Arbeitsdauer der Parlamentsbediensteten (insbesondere der Stenographen), aber auch der Clubmitarbeiter bei dieser Gelegenheit haben Ärzte von einer gesundheitsgefährdenden Belastung gesprochen. Es erscheint den Anfragestellern nicht haltbar, private Betriebe, die auf dem freien Markt bestehen müssen, zur Einhaltung für den Arbeitnehmerschutz unabdingbarer Bestimmungen zu zwingen und auch für Übertretungen zu bestrafen, selbst als Gesetzgeber aber quasi mit "Augenzwinkern" über den Arbeitnehmerschutz hinwegzugehen mit der Sicherheit, höchstwahrscheinlich nie entsprechend überprüft zu werden. Das Beispiel der Abgeordneten Traxler hat deutlich gezeigt, daß arbeitsrechtliche Mißstände im Bereich der Politik sich für das Image der Politiker extrem negativ auswirken können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

Anfrage:

1. Wie beurteilt die Arbeitsinspektion speziell die Vorgänge im Parlament rund um den Rede-Marathon der grünen Abgeordneten nach den geltenden Gesetzen?
2. Wieviele Überstunden haben die einzelnen Mitarbeiter während dieser überlangen Nationalratssitzung gemacht (anonymisiert)?
3. Werden Sie die Arbeitsinspektion zu einer möglichst raschen gesonderten Überprüfung aller Verwaltungsbereiche rund um die Tätigkeit der Politiker veranlassen (Parlament und Landtage inkl. Clubs, Parteiorganisationen, persönliche Mitarbeiter etc.)?
4. Wenn nein, halten Sie eine solche Maßnahme nicht für dringend notwendig, um die Akzeptanz der Arbeitsinspektion bei den privaten Betrieben zu verbessern?